

Konzept zur Verbindung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ und der Berufs- und Studienorientierung mit dem Berufswahlpass

Berufsorientierung ist ein zentrales Aufgabenfeld einer zeitgemäßen Schule und muss als gemeinsame Querschnittsaufgabe der Akteure wahrgenommen werden. Dies erfordert Methodenkombinationen und Instrumente, die in neuer Weise fachliches und persönlichkeitsorientiertes Lernen aufeinander beziehen. Mit Hilfe des Berufswahlpasses wird der Prozess der Berufsorientierung für den einzelnen Schüler, für die Schule und auch für die Eltern strukturiert, planbar und transparent.

Zentrales Ziel einer zeitgemäßen Berufsorientierung ist die erfolgreiche Lebensbewältigung mit der Erwerbstätigkeit im Zentrum.

Persönlichkeitsentwicklung	Gesellschaftliche Teilhabe	Beschäftigungsfähigkeit
Schlüsselkompetenzen entwickeln (Sozial- und Selbstkompetenzen)	Sozialer Ausgrenzung vorbeugen, Integration in stabile soziale Kontexte (Vereine, Freizeitgruppen ...)	Einbringen der eigenen Arbeitskraft, Engagement für das Arbeitsverhältnis sowie Flexibilität in der Arbeit suchen

Berufsorientierung beinhaltet somit auch Angebote, Aktivitäten und Maßnahmen einer Schule und ihrer Partner, die Beiträge leisten

- zur individuellen Orientierung des Schülers (mit Inhalten wie Interessen und Stärken, Lebensentwürfen, Schlüsselkompetenzen) sowie
- zum gesellschaftlichen Orientierungswissen (durch eine gesellschafts- und arbeitsweltbezogene Allgemeinbildung).

Diese Fähigkeiten können Lehrer mit Hilfe von Programmen zur Stärkung von Lebens- und Sozialkompetenz wirkungsvoll vermitteln. Lions – Quest „Erwachsen werden“ ist hierbei das am stärksten verbreitete Programm in Sachsen und bundesweit. Im Schuljahr 2014/2015 wurde die Erweiterung des Programmes Lions–Quest „Erwachsen handeln“ für Jugendliche und junge Erwachsene in Sekundarstufe I ab Klasse 9 und in Sekundarstufe II eingeführt.

Die Programme Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ unterstützen intensiv die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler und stellen ein großes methodisches Potential für die Umsetzung von Kernzielen dar, wie zum Beispiel

- Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen“,
- „Zukunftsvorstellungen entwickeln“ und
- „eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen“.

Damit wird das schuleigene Berufsorientierungskonzept um einen wichtigen Beitrag ergänzt, aufgewertet und die Arbeit mit dem Berufswahlpass durch konkrete Unterrichtsmodule unterstützt.

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hatte im Jahr 2013 eine Arbeitsgruppe - bestehend aus Lions-Quest-Trainerinnen und der LSJ Sachsen, Servicestelle BWP – damit beauftragt, Bausteine des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ zur praktischen Umsetzung von Zielsetzungen der Berufsorientierung zu bestimmen, die dazu beitragen, junge Menschen für ihr Leben und ihre Erwerbstätigkeit stark zu machen. 2015 erfolgte die entsprechende Darstellung für das Programm „Erwachsen handeln“.

Als Ergebnis entstanden tabellarische Übersichten über beide Programme für die Schularten Oberschulen, Schulen zur Lernförderung (nur für Erwachsene werden) sowie für Gymnasien. Alle Unterrichtssequenzen des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“, die Bezüge zur Berufs- und Studienorientierung im umfassenden Verständnis von Persönlichkeits- und Lebensweltorientierung aufweisen, wurden darin herausgestellt und den Kernzielen zur Berufs- und Studienorientierung der jeweiligen Schulart zugeordnet. Damit finden die Lehrer umgehend den praktischen Bezug für die Umsetzung im Unterricht.

Zur Gestaltung des Unterrichtes zur Berufs- und Studienorientierung sind beispielhaft folgende Kernziele zu nennen:

- Normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen
- Eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen
- Eigene Zukunftsvorstellungen entwickeln
- Eigene Berufsvorstellungen entwickeln
- Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen
- Verhalten in Bewerbungssituationen kennen lernen und üben
- Berufliche Alternativen/ Überbrückungsmöglichkeiten einplanen
- Eigene Berufs- und Studienvorstellungen präzisieren und Entscheidungen vorbereiten
- Entscheidung für berufliche Ausbildung oder Studium bewusst treffen

Vollständige Übersichten für die Schularten sind unter www.bildung.sachsen.de/7654.htm abrufbar.

Die im Folgenden dargestellten tabellarischen Übersichten ordnen auf einfache, übersichtliche Weise den Kernzielen zur Berufs- und Studienorientierung für die verschiedenen Schultypen und unterschiedlichen Klassen die passenden Unterrichtssequenzen des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ für den praktischen Unterricht zu.

Das Programm Lions-Quest mit den Teilen „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ baut seine Wirkung zur Lebenskompetenzförderung als Prozess auf. Die Nachhaltigkeit der Ergebnisse wird durch geeignete Maßnahmen der Praxisbegleitung wesentlich gesteigert.

Mehr Information zu Lions Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ unter www.sachsen-macht-schule.de weiter „Lebenskompetenz“, www.lions-quest.de und www.lions-quest-sachsen.de.

Mehr Informationen zum Berufswahlpass unter www.berufswahlpass-sachsen.de.

Übersichten:

Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen werden“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für die OBERSCHULE/FÖRDERSCHULE	S. 4
Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen werden“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für das GYMNASIUM	S. 13
Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für die OBERSCHULE	S. 21
Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für das GYMNASIUM	S. 33

Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen werden“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für die OBERSCHULE/FÖRDERSCHULE¹

Hinweise zur Nutzung:

In der Tabelle dargestellt sind die Inhalte der sieben Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“, die Bezüge zur Berufsorientierung aufweisen und den BO-Prozess unterstützen. Diesen sind die sächsischen Kernziele zur Berufsorientierung zugeordnet. Die Sortierung erfolgt chronologisch, analog der Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ und den empfohlenen Klassenstufen. Die Kernziele sollen dabei helfen, Schwerpunkte in den Klassenstufen zu setzen. Sie können jedoch auch bereits früher wichtig sein und umgesetzt werden. (Beispiel: In den Anfangskapiteln von „Erwachsen werden“, die in Klasse 5 und 6 durchgeführt werden, gibt es viele Inhalte, die auch zum Kernziel „Eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen“ passen.) Die Spalte „Inhalte“ dient der thematischen Untersetzung der Kernziele mit Hilfe von Schlagwörtern. In der letzten Spalte „Sicherung im BWP“ erfolgt eine Zuordnung der Themen von „Erwachsen werden“ zu den Inhalten und Teilen des BWP. Damit wird die Sicherung von Arbeitsergebnissen aus „Erwachsen werden“ im BWP angeregt. Der Zeitpunkt der Einführung des BWP wird von den Schulen unterschiedlich festgelegt. Deshalb sollten Arbeitsergebnisse aus „Erwachsen werden“ mit der Einführung des BWP an der Schule in diesen überführt werden.

Möglichkeiten der Nutzung :

- für Lehrkräfte, die das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ durchführen: Mit Hilfe dieser Tabelle können Sie erkennen, welche Inhalte und Arbeitsergebnisse aus dem Programm für den Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler hilfreich und wichtig sind. Sie können anregen, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechende Arbeitsblätter im BWP sichern.
- für Fachlehrkräfte und Berufsorientierungsverantwortliche: Mit Hilfe dieser Tabelle wird deutlich, welche Unterrichtseinheiten von „Erwachsen werden“ zur Umsetzung der verschiedenen Kernziele beitragen. Dadurch wird es möglich, diese Inhalte in das schuleigene Konzept zur Berufsorientierung einzubinden und bei der Gestaltung der berufsorientierenden Angebote und Maßnahmen zu berücksichtigen.

¹ Bezogen auf die 3. Ausgabe von „Erwachsen werden“ und alle Auflagen des BWP bis 2015

Klassenstufe (ab)	Kernziele	Inhalte	LIONS-Quest		Sicherung im BWP
			Teil	Stundenanregung aus LIONS-QUEST	
5/6	normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	<ul style="list-style-type: none"> - Teamfähigkeit - normgerechtes Verhalten - Toleranz 	1.01 Ich bin ich- und wer bist du? 1.05 Über Verhaltensregeln nachdenken 1.07 Fertigmacher und Aufbauer 1.10 Kreativwerkstatt	Kennenlernübungen Gruppenarbeit Freundschaftstelegramm Selbsteinschätzung zur Gruppenarbeit	
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsteinschätzung 	2.01 Der dreibeinige Hocker des Selbstvertrauens Fähigkeiten haben Verantwortung übernehmen Anerkennung bekommen	Imagination oder/und Arbeitsblatt	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsteinschätzung 	2.02 Erfolge stärken das Selbstvertrauen	Erfolgscollage	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsterkundung 	2.07 Ich übernehme Verantwortung	Gruppenarbeit mit gemeinsamer Wichtung der Ideen	Teil 2.1 Meine Interessen klären
6/7	normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit Werten 	2.09 Werte sind Wegweiser	Werte und ihre Bedeutung	Teil 2.2 Was mir wichtig ist

6/7	normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	- Stressbewältigung	2.10 Fünf Schritte zu einer guten Entscheidung	Modellhafter Unterricht (Entscheidungen treffen)	Teil 2.4 Persönliche Voraussetzungen
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Selbstreflexion	3.05 Auf die Einstellung kommt es an	Beziehungen zwischen Gedanken, Handeln und Gefühlen	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen Teil 2.7 Meine Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Stressbewältigung	3.08 Bei Stress einen kühlen Kopf behalten	Konstruktiver Umgang mit Stress	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen Teil 2.7 Meine Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Toleranz 	4.04 Ich habe etwas falsch gemacht und nun?	Partnerarbeit	<p>Teil 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit 	<p>4.05A Umgang mit Ärger - 1</p> <p>4.05B Umgang mit Ärger - 2</p> <p>4.05C Umgang mit Ärger - Training</p>	Überlegte Ich-Botschaften besprechen und einüben, Übungen	<p>Teil 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit - Respektvoller Umgang - Teamfähigkeit 	<p>4.08A Konflikte lösen ohne Streit - 1</p> <p>4.08B Konflikte lösen ohne Streit - 2</p> <p>4.08C Konflikte lösen ohne Streit - Training</p>	konstruktive Konfliktlösung kennenlernen und üben, Rollenspiel	<p>Teil 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten

7	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	5.01 Das ist meine Familie	Zukunftsvorstellung zum Thema Familie (Herausforderung)	Teil 2.2 - Collage
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Kommunikationsfähigkeit	5.05 Kommunikation in der Familie	Gesprächsführung erlernen, Imagination	Teil 3 - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Wie sollen die Menschen in deiner Familie mit dir umgehen?

7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit - Respektvoller Umgang 	<p>5.06A Konflikte konstruktiv lösen – 1</p> <p>5.06B Konflikte konstruktiv lösen – 2</p>	konstruktive Konfliktlösung kennenlernen und üben, Rollenspiele	<p>Teil 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten
7	Zukunftsvorstellungen entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Nachdenken über persönliche Werte 	6.01 Werte beeinflussen meine Entscheidungen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit	<p>2.2 Zukunftsvorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt: Was mir wichtig ist <p>LIONS QUEST – für BWP 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt KV6.01

8	Zukunftsvorstellungen entwickeln , Eigene Berufsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	7.02 Ziele: Ein kleiner Blick in die Zukunft	„Zeitreise in eure Zukunft“ ,Imagination	2.2 Zukunftsvorstellungen - Arbeitsblatt: Was mir wichtig ist LIONS QUEST – für BWP 2.2 - Arbeitsblatt KV7.02B - Lebensweg
8	Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen	- Berufe kennenlernen	7.03 Menschliche Wegweiser	Berufsbiographien kennenlernen, Kartenabfrage, Partnerarbeit, Rollenspiel	2.3 Berufsfelder und Berufsbilder LIONS QUEST – für BWP 2.3 - Arbeitsblatt KV7.03A und B
8	Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen	- Berufe kennenlernen	7.04 Man nehme... - Zutaten zum Erfolg	Berufsbiographien kennenlernen, Gesprächsrunde	2.3 Berufsfelder und Berufsbilder LIONS QUEST – für BWP 2.3 - Arbeitsblatt KV7.04B

8	Verhalten in Bewerbungssituationen kennen lernen und üben	- strategisches Planen	7.05 Fünf Schritte zum Ziel	Planung, Ziele erreichen, Einzelarbeit	2.5 Ich stelle mit Ziele 2.7 Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.5/2.7 - Arbeitsblatt KV7.05A
8	Verhalten in Bewerbungssituationen kennen lernen und üben	- strategisches Planen	7.06 Kurzfristige und langfristige Ziele	Planung, Ziele erreichen, Einzelarbeit	2.5 Ich stelle mit Ziele 2.7 Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.5/2.7 - Arbeitsblatt KV7.06A und B
8/9	berufliche Alternativen/Überbrückungsmöglichkeiten einplanen	- Übergangsplanung	7.08 Probiert – nicht geklappt – also nochmal	Umgang mit Enttäuschungen, Gespräche und Gruppenarbeit	2.7 Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.5/2.7 - Arbeitsblatt KV7.08

8/9	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	7.09 Wünsche und Werte	Was ist im Leben wichtig, Gruppenarbeit	2.2 Zukunftsvorstellungen - Arbeitsblatt: Was mir wichtig ist LIONS QUEST – für BWP 2.2 - Arbeitsblatt KV7.09A
8/9	Eigene Berufsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	7.10 So könnte es gewesen sein: Lebenserinnerungen	Imagination, Einzelarbeit	2.2 Zukunftsvorstellungen - Arbeitsblatt: Was mir wichtig ist LIONS QUEST – für BWP 2.2 - Arbeitsblatt KV7.10

Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen werden“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für das GYMNASIUM²

Hinweise zur Nutzung:

In der Tabelle dargestellt sind die Inhalte der sieben Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“, die Bezüge zur Berufs- und Studienorientierung aufweisen und den BO/StO-Prozess unterstützen. Diesen sind die sächsischen Kernziele zur Berufs- und Studienorientierung zugeordnet. Die Sortierung erfolgt chronologisch, analog der Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen werden“ und den empfohlenen Klassenstufen. Die Kernziele sollen dabei helfen, Schwerpunkte in den Klassenstufen zu setzen. Sie können jedoch auch bereits früher wichtig sein und umgesetzt werden. (Beispiel: In den Anfangskapiteln von „Erwachsen werden“, die in Klasse 5 und 6 durchgeführt werden, gibt es viele Inhalte, die auch zum Kernziel „Eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen“ passen.) Die Spalte „Inhalte“ dient der thematischen Untersetzung der Kernziele mit Hilfe von Schlagwörtern. In der letzten Spalte „Sicherung im BWP“ erfolgt eine Zuordnung der Themen von „Erwachsen werden“ zu den Inhalten und Teilen des BWP. Damit wird die Sicherung von Arbeitsergebnissen aus „Erwachsen werden“ im BWP angeregt. Der Zeitpunkt der Einführung des BWP wird von Gymnasien unterschiedlich festgelegt. Deshalb sollten Arbeitsergebnisse aus „Erwachsen werden“ mit der Einführung des BWP an der Schule in diesen überführt werden.

Möglichkeiten der Nutzung :

- für Lehrkräfte, die das Programm Lions-Quest „Erwachsen werden“ durchführen: Mit Hilfe dieser Tabelle können Sie erkennen, welche Inhalte und Arbeitsergebnisse aus dem Programm für den Berufs- und Studienorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler hilfreich und wichtig sind. Sie können anregen, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechende Arbeitsblätter im BWP sichern.
- für Fachlehrkräfte und Berufsorientierungsverantwortliche: Mit Hilfe dieser Tabelle wird deutlich, welche Unterrichtseinheiten von „Erwachsen werden“ zur Umsetzung der verschiedenen Kernziele beitragen. Dadurch wird es möglich, diese Inhalte in das schuleigene Konzept zur Berufs- und Studienorientierung einzubinden und bei der Gestaltung der berufs- und studienorientierenden Angebote und Maßnahmen zu berücksichtigen.

² Bezogen auf die 3. Ausgabe von „Erwachsen werden“ und alle Auflagen des BWP bis 2015

Klassen- stufe (ab)	Kernziele	Inhalte	LIONS-Quest		Sicherung im BWP
			Teil	Stundenanregung aus LIONS-QUEST	
5/6	normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	<ul style="list-style-type: none"> - Teamfähigkeit - normgerechtes Verhalten - Toleranz 	1.01 Ich bin ich- und wer bist du? 1.05 Über Verhaltensregeln nachdenken 1.07 Fertigmacher und Aufbauer 1.10 Kreativwerkstatt	Kennenlernübungen Gruppenarbeit Freundschaftstelegramm Selbsteinschätzung zur Gruppenarbeit	Teil 2.1 Mein persönliches Profil
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsteinschätzung 	2.01 Der dreibeinige Hocker des Selbstvertrauens Fähigkeiten haben Verantwortung übernehmen Anerkennung bekommen	Imagination oder/und Arbeitsblatt	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsteinschätzung 	2.02 Erfolge stärken das Selbstvertrauen	Erfolgscollage	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen
6/7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbsterkundung 	2.07 Ich übernehme Verantwortung	Gruppenarbeit mit gemeinsamer Wichtung der Ideen	Teil 2.1 Meine Interessen klären

6/7	normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	- Auseinandersetzung mit Werten	2.09 Werte sind Wegweiser	Werte und ihre Bedeutung	Teil 2.2 Meine Lebensziele
7	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Stressbewältigung	2.10 Fünf Schritte zu einer guten Entscheidung	Modellhafter Unterricht (Entscheidungen treffen)	Teil 2.2 Meine Lebensziele
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Selbstreflexion	3.05 Auf die Einstellung kommt es an	Beziehungen zwischen Gedanken, Handeln und Gefühlen	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen Teil 2.4 Meine Übergangsschritte
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Stressbewältigung	3.08 Bei Stress einen kühlen Kopf behalten	Konstruktiver Umgang mit Stress	Teil 2.1 Meine Stärken und Fähigkeiten bestimmen Teil 2.4 Meine Übergangsschritte

7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Toleranz 	4.04 Ich habe etwas falsch gemacht und nun?	Partnerarbeit	Teil 3 <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit 	4.05A Umgang mit Ärger - 1 4.05B Umgang mit Ärger - 2 4.05C Umgang mit Ärger - Training	Überlegte Ich-Botschaften besprechen und einüben, Übungen	Teil 3 <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit - Respektvoller Umgang - Teamfähigkeit 	4.08A Konflikte lösen ohne Streit - 1 4.08B Konflikte lösen ohne Streit - 2 4.08C Konflikte lösen ohne Streit - Training	konstruktive Konfliktlösung kennenlernen und üben, Rollenspiel	Teil 3 <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten

7	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	5.01 Das ist meine Familie	Zukunftsvorstellung zum Thema Familie (Herausforderung)	Teil 2.1 Meine Lebensziele
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Kommunikationsfähigkeit	5.05 Kommunikation in der Familie	Gesprächsführung erlernen, Imagination	Teil 3 - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Wie sollen die Menschen in deiner Familie mit dir umgehen?
7	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- Kritikfähigkeit - Kommunikationsfähigkeit - Respektvoller Umgang	5.06A Konflikte konstruktiv lösen – 1 5.06B Konflikte konstruktiv lösen – 2	konstruktive Konfliktlösung kennenlernen und üben, Rollenspiele	Teil 3 - Teilnahmezertifikat über Kommunikationstraining - Bei Bedarf: Bescheinigung über besondere kommunikative Fähigkeiten

7	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über persönliche Werte	6.01 Werte beeinflussen meine Entscheidungen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit	Teil 2.1 Meine Lebensziele LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Arbeitsblatt KV6.01
8	Zukunftsvorstellungen entwickeln	- Nachdenken über Zukunft	7.02 Ziele: Ein kleiner Blick in die Zukunft	„Zeitreise in eure Zukunft“, Imagination	Teil 2.1 Meine Lebensziele LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Arbeitsblatt KV7.02B - Lebensweg
8	Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen	- Berufe kennenlernen	7.03 Menschliche Wegweiser	Berufsbiographien kennenlernen, Kartenabfrage, Partnerarbeit, Rollenspiel	2.2 Berufsbilder, die mich interessieren LIONS QUEST – für BWP 2.2 - Arbeitsblatt KV7.03A und B
8	Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen	- Berufe kennenlernen	7.04 Man nehme... - Zutaten zum Erfolg	Berufsbiographien kennenlernen, Gesprächsrunde	2.2 Berufsbilder, die mich interessieren LIONS QUEST – für BWP 2.2 - Arbeitsblatt KV7.04B

8/9	Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen	- strategisches Planen	7.05 Fünf Schritte zum Ziel	Planung, Ziele erreichen, Einzelarbeit	2.4 Meine Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.4 - Arbeitsblatt KV7.05A
8/9	Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten kennen lernen	- strategisches Planen	7.06 Kurzfristige und langfristige Ziele	Planung, Ziele erreichen, Einzelarbeit	2.1 Meine Lebensziele 2.4 Meine Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.1/247 - Arbeitsblatt KV7.06A und B
8/9	berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen	- Übergangsplanung	7.08 Probiert – nicht geklappt – also nochmal	Umgang mit Enttäuschungen, Gespräche und Gruppenarbeit	2.4 Meine Übergangsplanung LIONS QUEST – für BWP 2.4 - Arbeitsblatt KV7.08

8/9	berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen	- Nachdenken über Zukunft	7.09 Wünsche und Werte	Was ist im Leben wichtig, Gruppenarbeit	2.1 Meine Lebensziele LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Arbeitsblatt KV7.09A
8/9	Eigene Berufsvorstellungen konkretisieren	- Nachdenken über Zukunft	7.10 So könnte es gewesen sein: Lebenserinnerungen	Imagination, Einzelarbeit	2.1 Meine Lebensziele LIONS QUEST – für BWP 2.1 - Arbeitsblatt KV7.10

Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ zur Berufsorientierung und Berufswahlpass für die OBERSCHULE¹

Hinweise zur Nutzung:

In der Tabelle dargestellt sind die Inhalte der fünf Module des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“, die Bezüge zur Berufsorientierung (BO) aufweisen und den BO-Prozess unterstützen. Diesen sind die sächsischen Kernziele zur Berufsorientierung zugeordnet. Die Sortierung erfolgt chronologisch, analog der Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“ und den empfohlenen Klassenstufen. Grundsätzlich ist das Curriculum von „Erwachsen handeln“ jedoch flexibel handhabbar. Bis auf wenige Ausnahmen (Modul 3 und Baustein 4.1 des Moduls 4) können Lehrkräfte Unterrichtseinheiten bedarfsgerecht auswählen, ohne sich an eine bestimmte Reihenfolge halten zu müssen. Die Zuordnung der „Kernziele“ soll dabei helfen, Schwerpunkte in den Klassenstufen zu setzen. Die Spalte „Inhalte“ dient der thematischen Untersetzung der Kernziele mit Hilfe von Schlagwörtern. In der letzten Spalte „Sicherung im BWP“ erfolgt eine Zuordnung der Themen von „Erwachsen handeln“ zu den Inhalten und Teilen des BWP. Damit wird die Sicherung von Arbeitsergebnissen aus „Erwachsen handeln“ im BWP angeregt.

Möglichkeiten der Nutzung :

- für Lehrkräfte, die das Programm Lions-Quest „Erwachsen handeln“ durchführen: Mit Hilfe dieser Tabelle können Sie erkennen, welche Inhalte und Arbeitsergebnisse aus dem Programm für den Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler hilfreich und wichtig sind. Sie können anregen, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechende Arbeitsblätter im BWP sichern.
- für Fachlehrkräfte und Berufsorientierungsverantwortliche: Mit Hilfe dieser Tabelle wird deutlich, welche Unterrichtseinheiten von „Erwachsen handeln“ zur Umsetzung der verschiedenen Kernziele beitragen. Dadurch wird es möglich, diese Inhalte in das schuleigene Konzept zur Berufsorientierung einzubinden und bei der Gestaltung der berufsorientierenden Angebote und Maßnahmen zu berücksichtigen.

¹ Bezogen auf die 1. Ausgabe von „Erwachsen handeln“ und alle Auflagen des BWP bis 2015

Klassenstufe (ab)	Kernziele	Inhalte	LIONS-Quest		Sicherung im BWP
			Modul	Stundenanregung aus LIONS-QUEST	
			Modul 1 Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. In Gruppen zusammenarbeiten.		
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	- Kommunikationskompetenz	1.2 Elementare Kommunikationsregeln 1.2.1 Merkmale guten Zuhörens	Übungen zum Zuhören, Zeichen für gutes Zuhören kennen	
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	- sich selbst kennenlernen - Förderung von Empathie	1.2 Elementare Kommunikationsregeln 1.2.2 Die andere Seite	Übung „Die andere Seite“ – über sich selbst und die Gemeinschaft nachdenken	Teilnahmebestätigung für das Modul 1.2 Elementare Kommunikationsregeln für Teil 3 Dokumentation

9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Kooperationsfähigkeit - Förderung von Selbstorganisationsfähigkeit 	1.3 Teambildung und Klassenrat 1.3.1 Aktivitäten zur Teambildung	Übungen zum Erfahrungslernen an Prinzipien von Teamarbeit und Selbstorganisation in Gruppen 1.3.1 (1) Zählen 1.3.1 (2) Einfach ablegen 1.3.1 (3) Magische Dreiecke 1.3.1 (4) Parkplatzproblem 1.3.1 (5) Flip the Tarp 1.3.1 (6) Moorpfad 1.3.1 (7) Durchschnittsalter	als vorbereitenden Übungen vor dem Ausfüllen der Selbst- und Fremdeinschätzung 2.1. Ich erstelle mein persönliches Profil.
			Modul 2 Selbstkompetenzen: Selbstbewusst und eigenständig handeln		

9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - sich eigener Stärken und Erfolge sowie eigener Ressourcen bewusst werden - Wertschätzung für eigene Kompetenz - Entwicklung eines realistischen Selbstvertrauens 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.1 Ich bin etwas wert – und ich mache mehr aus mir! – die Dinge mit Selbstvertrauen angehen</p>	<p>Symbol meiner Stärke, Erarbeitung: Das finde ich echt gut an mir!</p> <p>Daran kann ich wachsen, so kann ich mehr aus mir machen!</p> <p>KV 2.1.1 a „Damit bin ich echt zufrieden“</p>	2.1. Ich erstelle mein persönliches Profil.
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortung erkennen und übernehmen 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.2 Dafür stehe ich ein und übernehme Verantwortung</p>	<p>Was ist persönliche Verantwortung und was kann ich dadurch erreichen?</p> <p>Konkrete Beispiele: Berufswahl, Lebensentwürfe</p> <p>KV 2.1.2 a „Meine Einflussmöglichkeiten kennen und verbessern“</p> <p>KV 2.1.2 b „Was sage ich mit selbst?“</p>	2.4. Ich setze meine Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen.

9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Möglichkeiten, Einfluss auf eigene Gedanken und damit auf die eigene Stimmung und eigenes Verhalten zu nehmen 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.3 Ich komm' gut klar mit mir – eigene Gedanken überprüfen, verändern und konstruktiv handeln</p>	<p>Experiment: Innere Bilder und Gedanken wirken!</p> <p>Training: Beispielsituationen zu negativen und positiven Gedanken, Gefühlen und Handlungsweisen</p>	<p>Ergebnisse der Reflexionsphase dokumentieren für</p> <p>2.4. Ich setze meine Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen.</p>
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen verschiedener Aspekte von Kommunikation - Bedeutung von nonverbaler Kommunikation 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.1 Kommunikation: Ganz schön komplex!</p>	<p>Aktivität: Spiel mit der Betonung</p> <p>Ebenen der Kommunikation</p> <p>Übung: Begrüßungsrituale</p> <p>Die 55-38-7-Regel</p>	
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations-training 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.2 Gute Fragen stellen – aktiv zuhören</p>	<p>Aktivität: Verbotene Wörter</p> <p>Erarbeitung: Aktives Zuhören</p> <p>Training: Aktiv zuhören</p> <p>Gute Fragen stellen</p> <p>KV 2.2.2 c Checkliste zum aktiven Zuhören</p>	Teil 4 – Lebensordner

9	Bewerbungen planen und einüben	<ul style="list-style-type: none"> - selbstsicheres Auftreten trainieren 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.3 Selbstsicher auftreten</p>	<p>Wie sieht ein bestimmtes Auftreten aus?</p> <p>KV 2.2.3 a Unsicheres/ Selbstsicheres Verhalten</p> <p>Training: Selbstsicher auftreten in einer Spielsituation (z. B. Praktikum, Bewerbung)</p>	2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln für positives und konstruktives Feedback kennen - Feedback annehmen können 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.4 Feedback, das dem anderen nützt!</p>	<p>Übung: Kreis der Komplimente</p> <p>Regeln zum Geben und Empfangen von Feedback</p> <p>KV 2.2.4 a „Tipps und Beispiele zum Feedback geben und annehmen“</p>	Teil 4 - Lebensordner
9	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten Bewerbungen planen und einüben	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an langfristigen Zielen - Auseinandersetzung mit Zielen, Zeit und persönlichem Stress 	<p>2.3 Problemlösungskompetenzen</p> <p>2.3.1 Sich Ziele setzen und sie erreichen: Ich glaube daran, dass ich es kann/schaffe!</p>	<p>Übung: Meine Autoreise nach Marokko</p> <p>Übung: Übertragung auf eigene Lebensplanung</p> <p>KV 2.3.1 c „Boxenstopp“</p> <p>Übung: Anwendung auf ein weiteres Lebensziel</p> <p>KV 2.3.1 d „Wohin geht die Reise – So viele Ziele“</p>	2.5. Ich stelle mir Ziele.

9	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten Bewerbungen planen und einüben	<ul style="list-style-type: none"> - klare Ziele formulieren – Prioritäten setzen - Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement erwerben 	<p>2.3 Problemlösungskompetenzen</p> <p>2.3.2 Von A wie Aufschieberei bis Z wie Zeitmanagement: Zeit haben für die Dinge, die mir wichtig sind</p>	<p>Aktivität: Stell dir vor ... einen Tag planen</p> <p>Erarbeitung: Zeitsaboteure</p> <p>Aktivität: „Weisheiten“ zum Thema Zeit/Zeitmanagement</p> <p>KV 2.3.2 a „Hilfen zum guten Zeitmanagement“</p> <p>Mögliche Vertiefung: Umsetzung einiger Tipps zum guten Zeitmanagement (z. B. Erstellung eines persönlichen Zeitplanes für die Bewerbungsphase)</p>	<p>2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.</p> <p>4. Lebensordner</p>
9/10	Bewerbungen planen und einüben	<ul style="list-style-type: none"> - Stressmanagement 	<p>2.3 Problemlösungskompetenzen</p> <p>2.3.3 Stress, lass nach! Konstruktiver Umgang mit Problemen</p>	<p>Erarbeitungen: Meine Gefühle bei intensiven Situationen</p> <p>KV 2.3.3 b „Meine persönlichen Stress-Aufgaben“</p> <p>KV 2.3.3 c „Übungsthemen zur Stressbearbeitung“ (z. B. Planung eines Praktikums, Organisation mehrerer Bewerbungen)</p>	<p>2.5. Ich stelle mir Ziele.</p> <p>2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.</p> <p>4. Lebensordner</p>

9/10	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> - kritischen Umgang mit Informationen und Positionen lernen - Auseinandersetzung mit bestehenden Normen und Werten 	<p>2.4 Kritisches Denken und Entscheidungsfindung</p> <p>2.4.1 Kritisches Denken</p>	<p>Aktivität: Gedankenexperiment. Diskussion über die Gerechtigkeit von Normen und Werten</p> <p>KV 2.4.1 a Gesetze: Gesetz 2 – Arbeit und Geld</p>	
9/10	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, bewusste und gut überlegte Entscheidungen zu treffen - Bewusstsein entwickeln, was die eigenen Entscheidungen mit beeinflusst 	<p>2.4 Kritisches Denken und Entscheidungsfindung</p> <p>2.4.2 Wege zu richtigen Entscheidungen</p>	<p>Aktivität 1: Ich treffe eine Entscheidung</p> <p>Aktivität 2: Ich entscheide mich den ganzen Tag</p> <p>Aktivität 4: Äußere Einflüsse auf meine Entscheidungen: Kann ich alles alleine entscheiden?</p> <p>KV 2.4.2 b „Wer oder was hat Einfluss auf mein Leben?“</p> <p>Aktivität 5: Ich treffe eine Entscheidung!</p> <p>KV 2.4.2 c „Entscheidungsraster“</p>	2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.
			<p>Modul 3</p> <p>Menschen- und Grundrechte.</p> <p>Eine Brücke zwischen Lebenswelt und Politik</p>		

9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen eigener Bedürfnisse - Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer - Entwicklung von Teamfähigkeit und Empathie 	<p>3.1 Bedürfnisse, Wünsche, Interessen</p> <p>3.1.1 Mein Traumhaus</p>	<p>Übung mit spielerischem Charakter, in der Schülerinnen und Schüler Erfahrungen bezüglich Einigungsprozessen in Gruppen sammeln und erleben können und Rückmeldungen über ihr Verhalten in solchen Prozessen erhalten</p>	<p>2.4. Ich setze meine Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen.</p>
9/10	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> - sich über seine eigenen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse klar werden (u.a. in Bezug auf berufliche Interessen) - Stellenwert von Arbeit und Beruf in Bezug auf weitere Wünsche und Bedürfnisse erkennen 	<p>3.1 Bedürfnisse, Wünsche, Interessen</p> <p>3.1.2 Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert</p>	<p>Aktivität 1: Drei Fragen – drei Antworten</p> <p>2. Welcher Beruf interessiert Sie für Ihre eigene Zukunft?</p> <p>Aktivität 2: Bedürfnismarkt und Wunschkonzert</p> <p>KV 3.1.2 a „Individuelle Wünsche, Interessen und Bedürfnisse“</p> <p>Aktivität 4: Die Pyramide</p> <p>KV 3.1.2 b „Bedürfnis- und Wunschpyramide“</p>	<p>2.2. Ich denke über meine Zukunft nach.</p> <p>2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.</p>

			Modul 4 Soziale Kompetenzen: Handeln in Gemeinschaft und Gesellschaft		
9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - bewusste Wahrnehmung eigener Sichtweisen, Handlungen und Gefühle - kennen lernen und üben der vier Schritte einer gelingenden und gewaltfreien Kommunikation - Training von Kommunikationskompetenz 	<p>4.1 Gewaltfreie Kommunikation (GFK)</p> <p>4.1.1 Eine gelingende Kommunikation gestalten</p> <p>4.1.2 Beobachten – gar nicht so leicht, oder doch?</p> <p>4.1.3 Gefühle wahrnehmen</p> <p>4.1.4 Bedürfnisse haben wir alle viele – eine Entdeckungsreise</p> <p>4.1.5 Wie kann ich jemanden bitten, etwas für mich zu tun?</p>	<p>Das Modul 4.1 besteht aus fünf UE, die nur in ihrer Verbindung und eingehaltenen Reihenfolge das Konzept der GFK vollständig erarbeiten.</p> <p><u>Beispielhafte Inhalte:</u></p> <p>Gruppenarbeit: Vier Ecken gelingender Kommunikation</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Aktivität: Das Detektivspiel</p> <p>Übungen zum Beobachten, Wahrnehmen, Interpretieren, Fühlen</p> <p>Aktivität: Gefühlsdreieck</p>	<p>2.4. Ich setze meine Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen.</p> <p>Teil 3 – Dokumentation</p> <p>Teilnahmezertifikat für das Modul 4.1</p> <p>Teil 4 – Lebensordner</p>

9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations-training - konstruktives Verhalten in Konfliktsituationen üben 	<p>4.3 Mobbing, Vorurteile und Konflikte</p> <p>4.3.4 Konflikte verstehen lernen</p>	<p>Übung: Was sind Konflikte?</p> <p>Übung: Die Spinnwebanalyse</p> <p>Übung: Das Eisberg-Modell</p> <p>Reflexion</p> <p>KV 4.3.4 e „Dialog-Regeln“</p>	Teil 4 – Lebensordner
			<p>Modul 5</p> <p>Demokratie und Beteiligung.</p> <p>Politik wird von allen gemacht</p>		

10	<p>Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten</p> <p>Berufliche Alternativen/Überbrückungsmöglichkeiten einplanen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen und Engagement – Einsatz in einem sozialen, politischen, kulturellen oder umweltbezogenen Bereich - praktische Anwendung von Wissen - Training persönlicher und sozialer Kompetenzen 	<p>5.4 Service Learning</p> <p>5.4.1 Service Learning: Was ist das?</p> <p>5.4.2 Service Learning: Was bringe ich mit?</p> <p>5.4.3 Service Learning: Einsatzort gesucht!</p> <p>5.4.4 Service Learning: Zum guten Schluss</p>	<p>Das Modul 5.4 ist als Gesamtprojekt konzipiert. Es müssen verschiedene Phasen und Schritte durchlaufen werden, die in den vier UE in der dargestellten Reihenfolge bearbeitet werden.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Verständigung über Inhalt und Sinn von Service Learning</p> <p>Vorbereitung, Themenfindung, Planung und Durchführung eines konkreten Projektes</p> <p>Projektpräsentation</p> <p>KV 5.4.2 a (1) „Die glorreichen Fünf: Diese Dinge habe ich drauf!“</p> <p>KV 5.4.2 b „Welche Stärken mich ausmachen“</p> <p>KV 5.4.2 c „Das hat sich für mich gelohnt“</p>	<p>2.1. Ich erstelle mein persönliches Profil.</p> <p>2.3. Ich lerne Berufsfelder und Berufsbilder kennen.</p> <p>2.7. Ich bereite den Übergang Schule – Beruf vor.</p> <p>Teil 3 – Dokumentation</p> <p>Teilnahmezertifikat für das Modul 5.4</p>
----	--	---	--	--	--

Übersicht über thematische Bezüge von Lions-Quest „Erwachsen handeln“ zur Berufs- und Studienorientierung und Berufswahlpass für das GYMNASIUM²

Hinweise zur Nutzung:

In der Tabelle dargestellt sind die Inhalte der fünf Module des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“, die Bezüge zur Berufs- und Studienorientierung (BO/StO) aufweisen und den BO/StO-Prozess unterstützen. Diesen sind die sächsischen Kernziele zur BO/StO zugeordnet. Die Sortierung erfolgt chronologisch, analog der Kapitel des Programms Lions-Quest „Erwachsen handeln“ und den empfohlenen Klassenstufen. Grundsätzlich ist das Curriculum von „Erwachsen handeln“ jedoch flexibel handhabbar. Bis auf wenige Ausnahmen (Modul 3 und Baustein 4.1 des Moduls 4) können Lehrkräfte Unterrichtseinheiten bedarfsgerecht auswählen, ohne sich an eine bestimmte Reihenfolge halten zu müssen. Die Zuordnung der „Kernziele“ soll dabei helfen, Schwerpunkte in den Klassenstufen zu setzen. Die Spalte „Inhalte“ dient der thematischen Untersetzung der Kernziele mit Hilfe von Schlagwörtern. In der letzten Spalte „Sicherung im BWP“ erfolgt eine Zuordnung der Themen von „Erwachsen handeln“ zu den Inhalten und Teilen des BWP. Damit wird die Sicherung von Arbeitsergebnissen aus „Erwachsen handeln“ im BWP angeregt.

Möglichkeiten der Nutzung :

- für Lehrkräfte, die das Programm Lions-Quest „Erwachsen handeln“ durchführen: Mit Hilfe dieser Tabelle können Sie erkennen, welche Inhalte und Arbeitsergebnisse aus dem Programm für den BO/StO-Prozess der Schülerinnen und Schüler hilfreich und wichtig sind. Sie können anregen, dass die Schülerinnen und Schüler entsprechende Arbeitsblätter im BWP sichern.
- für Fachlehrkräfte und Berufsorientierungsverantwortliche: Mit Hilfe dieser Tabelle wird deutlich, welche Unterrichtseinheiten von „Erwachsen handeln“ zur Umsetzung der verschiedenen Kernziele beitragen. Dadurch wird es möglich, diese Inhalte in das schuleigene Konzept zur Berufs- und Studienorientierung einzubinden und bei der Gestaltung der berufs- und studienorientierenden Angebote und Maßnahmen zu berücksichtigen.

² Bezogen auf die 1. Ausgabe von „Erwachsen handeln“ und alle Auflagen des BWP bis 2015

Klassen- stufe (ab)	Kernziele	Inhalte	LIONS-Quest		Sicherung im BWP
			Modul	Stundenanregung aus LIONS-QUEST	
			Modul 1 Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. In Gruppen zusammenarbeiten.		
8/9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen	- eigene Stärken kennen lernen	1.1.2 Gemeinsames - Unterschiedliches	Übung „Sterne leuchten“, um Stärken der Gruppenmitglieder zu visualisieren	Zusammenfassung der Ergebnisse auf einem Blatt: 2.1. Mein persönliches Profil
8/9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	- Kommunikations- kompetenz	1.2 Elementare Kommunikationsregeln 1.2.1 Merkmale guten Zuhörens	Übungen zum Zuhören, Zeichen für gutes Zuhören kennen	

8/9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - sich selbst kennenlernen - Förderung von Empathie 	1.2 Elementare Kommunikationsregeln 1.2.2 Die andere Seite	Übung „Die andere Seite“ – über sich selbst und die Gemeinschaft nachdenken	Teilnahmebestätigung für das Modul 1.2 Elementare Kommunikationsregeln für Teil 3 Dokumentation
8/9	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Kooperationsfähigkeit - Förderung von Selbstorganisationsfähigkeit 	1.3 Teambildung und Klassenrat 1.3.1 Aktivitäten zur Teambildung	Übungen zum Erfahrungslernen an Prinzipien von Teamarbeit und Selbstorganisation in Gruppen 1.3.1 (1) Zählen 1.3.1 (2) Einfach ablegen 1.3.1 (3) Magische Dreiecke 1.3.1 (4) Parkplatzproblem 1.3.1 (5) Flip the Tarp 1.3.1 (6) Moorpfad 1.3.1 (7) Durchschnittsalter	als vorbereitenden Übungen vor dem Ausfüllen der Selbst- und Fremdeinschätzung 2.1. Mein persönliches Profil
			Modul 2 Selbstkompetenzen: Selbstbewusst und eigenständig handeln		

9	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - sich eigener Stärken und Erfolge sowie eigener Ressourcen bewusst werden - Wertschätzung für eigene Kompetenzen und Qualitäten - Entwicklung eines realistischen Selbstvertrauens 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.1 Ich bin etwas wert – und ich mache mehr aus mir! – die Dinge mit Selbstvertrauen angehen</p>	<p>Symbol meiner Stärke, Erarbeitung: Das finde ich echt gut an mir!</p> <p>Daran kann ich wachsen, so kann ich mehr aus mir machen!</p> <p>KV 2.1.1 a „Damit bin ich echt zufrieden“</p>	<p>Ergebnisse dokumentieren für</p> <p>2.1. Mein persönliches Profil</p>
9	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Entscheidung für berufliche Ausbildung und Studium bewusst treffen	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortung erkennen und übernehmen 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.2 Dafür stehe ich ein und übernehme Verantwortung</p>	<p>Was ist persönliche Verantwortung und was kann ich dadurch erreichen?</p> <p>Konkrete Beispiele: Berufswahl, Lebensentwürfe</p> <p>KV 2.1.2 a „Meine Einflussmöglichkeiten kennen und verbessern“</p> <p>KV 2.1.2 b „Was sage ich mit selbst?“</p>	<p>Ergebnisse dokumentieren für</p> <p>2.2. Meine Vorstellungen und Interessen in Bezug auf Studium und Beruf</p>

9	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Möglichkeiten, Einfluss auf eigene Gedanken und damit auf die eigene Stimmung und eigenes Verhalten zu nehmen 	<p>2.1 Selbstvertrauen, Selbstmanagement & Verantwortungsübernahme</p> <p>2.1.3 Ich komm' gut klar mit mir – eigene Gedanken überprüfen, verändern und konstruktiv handeln</p>	<p>Experiment: Innere Bilder und Gedanken wirken!</p> <p>Training: Beispielsituationen zu negativen und positiven Gedanken, Gefühlen und Handlungsweisen</p>	<p>Ergebnisse der Reflexionsphase dokumentieren für 2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche</p>
9	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen verschiedener Aspekte von Kommunikation - Bedeutung von nonverbaler Kommunikation 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.1 Kommunikation: Ganz schön komplex!</p>	<p>Aktivität: Spiel mit der Betonung</p> <p>Ebenen der Kommunikation</p> <p>Übung: Begrüßungsrituale</p> <p>Die 55-38-7-Regel</p>	
9	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations-training 	<p>2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten</p> <p>2.2.2 Gute Fragen stellen – aktiv zuhören</p>	<p>Aktivität: Verbotene Wörter</p> <p>Erarbeitung: Aktives Zuhören</p> <p>Training: Aktiv zuhören</p> <p>Gute Fragen stellen</p> <p>KV 2.2.2 c Checkliste zum aktiven Zuhören</p>	Teil 4 – Lebensordner

10/11	Bewerbungen planen und einüben	- selbstsicheres Auftreten trainieren	2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten 2.2.3 Selbstsicher auftreten	Wie sieht ein bestimmtes Auftreten aus? KV 2.2.3 a Unsicheres/ Selbstsicheres Verhalten Training: Selbstsicher auftreten in einer Spielsituation (z. B. Praktikum, Bewerbung)	2.4. Meine Übergangsschritte
10	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	- Regeln für positives und konstruktives Feedback kennen - Feedback annehmen können	2.2 Kommunikationsfähigkeit, respektvoller Umgang, Teamfähigkeit und selbstsicheres Auftreten 2.2.4 Feedback, das dem anderen nützt!	Übung: Kreis der Komplimente Regeln zum Geben und Empfangen von Feedback KV 2.2.4 a „Tipps und Beispiele zum Feedback geben und annehmen“	Teil 4 - Lebensordner
10/11	eigene Berufsvorstellungen konkretisieren Bewerbungen planen und trainieren	- Arbeit an langfristigen Zielen - Auseinandersetzung mit Zielen, Zeit und persönlichem Stress	2.3 Problemlösungskompetenzen 2.3.1 Sich Ziele setzen und sie erreichen: Ich glaube daran, dass ich es kann/schaffe!	Übung: Meine Autoreise nach Marokko Übung: Übertragung auf eigene Lebensplanung KV 2.3.1 c „Boxenstopp“ Übung: Anwendung auf ein weiteres Lebensziel KV 2.3.1 d „Wohin geht die Reise – So viele Ziele“	2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche

10/11	<p>eigene Berufsvorstellungen konkretisieren</p> <p>eigene Berufs- und Studienvorstellungen präzisieren und Entscheidungen vorbereiten</p> <p>Bewerbungen planen und trainieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - klare Ziele formulieren – Prioritäten setzen - Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement erwerben 	<p>2.3 Problemlösungskompetenzen</p> <p>2.3.2 Von A wie Aufschieberei bis Z wie Zeitmanagement: Zeit haben für die Dinge, die mir wichtig sind</p>	<p>Aktivität: Stell dir vor ... einen Tag planen</p> <p>Erarbeitung: Zeitsaboteure</p> <p>Aktivität: „Weisheiten“ zum Thema Zeit/Zeitmanagement</p> <p>KV 2.3.2 a „Hilfen zum guten Zeitmanagement“</p> <p>Mögliche Vertiefung: Umsetzung einiger Tipps zum guten Zeitmanagement (z. B. Erstellung eines persönlichen Zeitplanes für die Bewerbungsphase)</p>	<p>2.4. Meine Übergangsschritte</p> <p>4. Lebensordner</p>
10/11	Bewerbungen planen und trainieren	- Stressmanagement	<p>2.3 Problemlösungskompetenzen</p> <p>2.3.3 Stress, lass nach! Konstruktiver Umgang mit Problemen</p>	<p>Erarbeitungen: Meine Gefühle bei intensiven Situationen</p> <p>KV 2.3.3 b „Meine persönlichen Stress-Aufgaben“</p> <p>KV 2.3.3 c „Übungsthemen zur Stressbearbeitung“ (z. B. Planung eines Praktikums, Organisation mehrerer Bewerbungen)</p>	<p>2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche</p> <p>2.4. Meine Übergangsschritte</p> <p>4. Lebensordner</p>

10/11	<p>eigene Berufsvorstellungen konkretisieren</p> <p>eigene Berufs- und Studienvorstellungen präzisieren und Entscheidungen vorbereiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kritischen Umgang mit Informationen und Positionen lernen - Auseinandersetzung mit bestehenden Normen und Werten 	<p>2.4 Kritisches Denken und Entscheidungsfindung</p> <p>2.4.1 Kritisches Denken</p>	<p>Aktivität: Gedankenexperiment. Diskussion über die Gerechtigkeit von Normen und Werten</p> <p>KV 2.4.1 a Gesetze: Gesetz 2 – Arbeit und Geld</p>	
10/11	<p>eigene Berufsvorstellungen konkretisieren</p> <p>eigene Berufs- und Studienvorstellungen präzisieren und Entscheidungen vorbereiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, bewusste und gut überlegte Entscheidungen zu treffen - Bewusstsein entwickeln, was die eigenen Entscheidungen mit beeinflusst 	<p>2.4 Kritisches Denken und Entscheidungsfindung</p> <p>2.4.2 Wege zu richtigen Entscheidungen</p>	<p>Aktivität 1: Ich treffe eine Entscheidung</p> <p>Aktivität 2: Ich entscheide mich den ganzen Tag</p> <p>Aktivität 4: Äußere Einflüsse auf meine Entscheidungen: Kann ich alles alleine entscheiden?</p> <p>KV 2.4.2 b „Wer oder was hat Einfluss auf mein Leben?“</p> <p>Aktivität 5: Ich treffe eine Entscheidung!</p> <p>KV 2.4.2 c „Entscheidungsraster“</p>	2.4. Meine Übergangsschritte

			Modul 3 Menschen- und Grundrechte. Eine Brücke zwischen Lebenswelt und Politik		
9/10	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen eigener Bedürfnisse - Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer - Entwicklung von Teamfähigkeit und Empathie 	3.1 Bedürfnisse, Wünsche, Interessen 3.1.2 Mein Traumhaus	Übung mit spielerischem Charakter, in der Schülerinnen und Schüler Erfahrungen bezüglich Einigungsprozessen in Gruppen sammeln und erleben können und Rückmeldungen über ihr Verhalten in solchen Prozessen erhalten	2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche

10/11	<p>eigene Berufsvorstellungen konkretisieren</p> <p>Berufsvorstellungen präzisieren und Entscheidungen vorbereiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich über seine eigenen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse klar werden (u.a. in Bezug auf berufliche Interessen) - Stellenwert von Arbeit und Beruf in Bezug auf weitere Wünsche und Bedürfnisse erkennen 	<p>3.1 Bedürfnisse, Wünsche, Interessen</p> <p>3.1.2 Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert</p>	<p>Aktivität 1: Drei Fragen – drei Antworten</p> <p>2. Welcher Beruf interessiert Sie für Ihre eigene Zukunft?</p> <p>Aktivität 2: Bedürfnismarkt und Wunschkonzert</p> <p>KV 3.1.2 a „Individuelle Wünsche, Interessen und Bedürfnisse“</p> <p>Aktivität 4: Die Pyramide</p> <p>KV 3.1.2 b „Bedürfnis- und Wunschpyramide“</p>	2.4. Meine Übergangsschritte
			<p>Modul 4</p> <p>Soziale Kompetenzen: Handeln in Gemeinschaft und Gesellschaft</p>		

9/10	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - bewusste Wahrnehmung eigener Sichtweisen, Handlungen und Gefühle - kennen lernen und üben der vier Schritte einer gelingenden und gewaltfreien Kommunikation - Training von Kommunikationskompetenz 	<p>4.1 Gewaltfreie Kommunikation (GFK)</p> <p>4.1.1 Eine gelingende Kommunikation gestalten</p> <p>4.1.2 Beobachten – gar nicht so leicht, oder doch?</p> <p>4.1.3 Gefühle wahrnehmen</p> <p>4.1.4 Bedürfnisse haben wir alle viele – eine Entdeckungsreise</p> <p>4.1.5 Wie kann ich jemanden bitten, etwas für mich zu tun?</p>	<p>Das Modul 4.1 besteht aus fünf UE, die nur in ihrer Verbindung und eingehaltenen Reihenfolge das Konzept der GFK vollständig erarbeiten.</p> <p><u>Beispielhafte Inhalte:</u></p> <p>Gruppenarbeit: Vier Ecken gelingender Kommunikation</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Aktivität: Das Detektivspiel</p> <p>Übungen zum Beobachten, Wahrnehmen, Interpretieren, Fühlen</p> <p>Aktivität: Gefühlsdreieck</p>	<p>2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche</p> <p>Teil 3 – Dokumentation</p> <p>Teilnahmezertifikat für das Modul 4.1</p> <p>Teil 4 – Lebensordner</p>
9/10	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikations-training - konstruktives Verhalten in Konfliktsituationen üben 	<p>4.3 Mobbing, Vorurteile und Konflikte</p> <p>4.3.4 Konflikte verstehen lernen</p>	<p>Übung: Was sind Konflikte?</p> <p>Übung: Die Spinnwebanalyse</p> <p>Übung: Das Eisberg-Modell</p> <p>Reflexion</p> <p>KV 4.3.4 e „Dialog-Regeln“</p>	Teil 4 – Lebensordner
			<p>Modul 5</p> <p>Demokratie und Beteiligung.</p> <p>Politik wird von allen gemacht</p>		

10/11	<p>Entscheidung für berufliche Ausbildung oder Studium bewusst treffen</p> <p>Berufliche Entscheidung treffen und Alternativen einplanen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen und Engagement – Einsatz in einem sozialen, politischen, kulturellen oder umweltbezogenen Bereich - praktische Anwendung von Wissen - Training persönlicher und sozialer Kompetenzen 	<p>5.4 Service Learning</p> <p>5.4.1 Service Learning: Was ist das?</p> <p>5.4.2 Service Learning: Was bringe ich mit?</p> <p>5.4.3 Service Learning: Einsatzort gesucht!</p> <p>5.4.4 Service Learning: Zum guten Schluss</p>	<p>Das Modul 5.4 ist als Gesamtprojekt konzipiert. Es müssen verschiedene Phasen und Schritte durchlaufen werden, die in den vier UE in der dargestellten Reihenfolge bearbeitet werden.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <p>Verständigung über Inhalt und Sinn von Service Learning</p> <p>Vorbereitung, Themenfindung, Planung und Durchführung eines konkreten Projektes</p> <p>Projektpräsentation</p> <p>KV 5.4.2 a (1) „Die glorreichen Fünf: Diese Dinge habe ich drauf!“</p> <p>KV 5.4.2 b „Welche Stärken mich ausmachen“</p> <p>KV 5.4.2 c „Das hat sich für mich gelohnt“</p>	<p>2.3. Meine Lern- und Arbeitsplanung in Bezug auf meine Studien- und Berufswünsche</p> <p>2.4. Meine Übergangsschritte</p> <p>Teil 3 – Dokumentation</p> <p>Teilnahmezertifikat für das Modul 5.4</p>
-------	--	---	--	--	---